Das Saatgut richtig aussäen – Teil I.

SALZBURG (jb). Tipps von Günter Jaritz (Abteilung Natur- und Umweltschutz des Landes) für die Aussaat der Bezirksblätter-Naturwiese:

- Geduld haben: Das Saatgut enthält unterschiedliche Arten, die unterschiedlich lange für die Keimung und Entwicklung brauchen. Manches wird erst im zweiten Jahr blühen.
- Der Standort soll möglichst mager sein – nicht düngen, nicht gießen und nur ein- bis zwei Mal im Jahr mähen.

Teil zwei der Tipps auf der nächsten Seite.

Günter Jaritz, Abteilung Natur- und Umweltschutz. Foto: Hanna Jaritz

Aktion Naturwiese startet

Bezirksblätter und Land Salzburg verschenken regionales Saatgut für Naturwiesen. Jeder kann mitmachen.

CR JULIA HETTEGGER

SALZBURG. Die Bezirksblätter Salzburg und das Land Salzburg starten die Aktion „Natur in Salzburg – Wir pflanzen eine Naturwiese". Rechts unten auf dieser Doppelseite finden Bezirksblätter-Leser einen Gutschein für eines von 10.000 Saatgut-Päckchen, das im Gemeindeamt bzw. in der Stadt Salzburg im Bürgerservice abzuholen ist (so lange der Vorrat reicht). Darin enthalten ist regionales Saatgut für vier Quadratmeter Wiese. „Mit dieser Aktion sollen denaturierte oder ungenutzte Grünflächen wieder naturnah mit regionalen Pflanzen gestaltet werden", sagt Naturschutz-Landesrätin Daniela Gutschi. „Gleichzeitig soll auf die Bedeutung solcher Flächen für den Artenerhalt und als Nahrungsquelle für Insekten hingewiesen werden." Laut Michael Kretz, dem Geschäftsführer der Bezirksblätter Salzburg, ist das Ziel der Initiative, möglichst viele kleine Flächen mit Naturwiese zu bepflanzen. „Jeder kann mitmachen, egal, ob im Vorgarten, im Balkonkasten oder auf Grünflächen eines Betriebes." Aussaatanleitung und Informationsmaterial liegen dem Saatgut bei der Abholung bei. „Artenreiche Wiesen – also jene, die nur ein bis zwei Mal im Jahr gemäht werden – sind seit den 60er-Jahren stark im Rückgang. Das hat dazu geführt, dass für den Erhalt bestimmter EU-weit gefährdeter Wiesentypen bereits Schutzgebiete ausgewiesen werden mussten", sagt Günter Jaritz von der Abteilung Natur- und Umweltschutz des Landes Salzburg. Er ist Projektleiter von „wild und kultiviert" in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Partnerbetrieben. „Ziel des Projektes ist es, einen Markt für heimisches Wildblumensaatgut speziell für Salzburger Regionen aufzubauen. Aktuell kann nämlich niemand Salzburger Saatgut am Markt kaufen." Das ändert sich mit August 2021. Über Partnerbetriebe können auch Privatpersonen ab dem Sommer Salzburger Saatgut kaufen.

NATURWIESE

Siedlungsräume und Gärten sind wichtige Lebensräume für gefährdete Arten geworden.

Foto: Land Salzburg/Neumayr

DANIELA GUTSCHI, LANDESRÄTIN FÜR NATUR

Jeder Quadratmeter Grün zählt – vom Balkon bis zur landwirtschaftlichen Fläche.

Foto: Bezirksblätter Salzburg

MICHAEL KRETZ, GF BEZIRKSBLÄTTER SALZBURG

Artenreiche Wiesen gehen seit den 60er-Jahren zurück. Foto: LMZ/Otto Wieser

Heimisches Saatgut abholen

Für die Bezirksblätter wird dieses Saatgut schon jetzt bereitgestellt – nämlich im Saatgut-Päckchen, das jetzt in den Gemeindeämtern abzuholen ist.